**Рихард Демель**

**ПРОСВЕТЛЁННАЯ НОЧЬ**

Стихотворный перевод Бориса Крылова

|  |  |
| --- | --- |
| Zwei Menschen gehn durch kahlen, kalten Hain; der Mond laeuft mit, sie schaun hinein. Der Mond laeuft ueber hohe Eichen, kein Woelkchen truebt das Himmelslicht, in das die schwarzen Zacken reichen. Die Stimme eines Weibes spricht:  Ich trag ein Kind, und nit von dir, ich geh in Suende neben dir. Ich hab mich schwer an mir vergangen; ich glaubte nicht mehr an ein Glueck und hatte doch ein schwer Verlangen nach Lebensfrucht, nach Mutterglueck und Pflicht – da hab ich mich erfrecht, da liess ich schaudernd mein Geschlecht von einem fremden Mann umfangen und hab mich noch dafuer gesegnet. Nun hat das Leben sich geraecht, nun bin ich dir, o dir begegnet.  Sie geht mit ungelenkem Schritt, sie schaut empor, der Mond laeuft mit; ihr dunkler Blick ertrinkt in Licht. Die Stimme eines Mannes spricht:  Das Kind, das du empfangen hast, sei deiner Seele keine Last, o sieh, wie klar das Weltall schimmert! Es ist ein Glanz um Alles her, du treibst mit mir auf kaltem Meer, doch eine eigne Waerme flimmert von dir in mich, von mir in dich; die wird das fremde Kind verklaeren, du wirst es mir, von mir gebaeren, du hast den Glanz in mich gebracht, du hast mich selbst zum Kind gemacht.  Er fasst sie um die starken Hueften, ihr Atem mischt sich in den Lueften, zwei Menschen gehn durch hohe, helle Nacht. | Она и он идут чрез голый лес. Луны холодный яркий блеск  плывёт над вечными  дубами. Ни облачка на небе нет, макушки крон торчат зубцами.  Вдруг выдаёт она секрет:   «Я жду ребенка, он не твой, я виновата пред тобой.  Какой я грех взяла на душу! Не знала в жизни счастья я,  но жажда материнства всё же  лишила разума меня. И долг — тогда я без стыда   пошла на близость, не любя, с чужим мужчиной мне негожим. На то себя благословила.  Теперь карает жизнь меня, С тобой мне встречу подарила».  Неровный слышен её шаг. Луна горит, как жёлтый мак. Её тревожный взгляд поник. В ответ мужчина говорит:  «Дитя, что носишь ты в себе —  уже не грех твоей душе. Смотри, вселенная блистает! Сияет ярко всё кругом. В холодном море мы плывём, тепло внутри нас согревает, твоё во мне, моё в тебе. Любовь преобразит дитя, родишь его ты от меня. Ты так зажгла меня огнём, что сам я стал теперь дитём».  Её он обнимает нежно, она вздыхает безмятежно. Она и он ночью идут, как днём. |